



# Talentsichtung und -selektion

in der Leichtathletik

---

Version 2025

«PISTE Manual»,  
Teil des Nachwuchsförderkonzepts

# Inhalt

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Sichtung und Selektion in der Leichtathletik</b> .....	<b>4</b>
2.1. Talentsichtung in der Leichtathletik .....	4
2.2. Talentidentifikation und Talentselektion in der Leichtathletik .....	4
2.2.1. Rahmenbedingungen .....	5
2.2.2. Prognostizierbarkeit .....	5
<b>3. Talentselektion: PISTE-Prozess</b> .....	<b>6</b>
3.1. Die Rollenverteilung im PISTE-Prozess .....	6
3.2. Prozessablauf PISTE .....	7
3.2.1. PISTE National (Selektion der Swiss Starters Future) .....	8
3.2.2. PISTE Regional (Selektion der Regionalkader) .....	8
3.3. Selektion zum World Class Potential .....	9
<b>4. Swiss Olympic Talent Cards Kontingente</b> .....	<b>10</b>
<b>5. Kriterien der Talentselektion PISTE</b> .....	<b>11</b>
5.1. Gewichtung der PISTE-Kriterien .....	14
5.2. Standortbestimmung mit Hilfe von Entwicklungskurven .....	15
<b>Anhang 1.1 PISTE Regional, Potenzialeinschätzung</b> .....	<b>17</b>
<b>Anhang 1.2 PISTE National, Potenzialeinschätzung</b> .....	<b>18</b>

## Abkürzungen

PISTE	Prognostische Integrative Systematische Trainer-Einschätzung
PISTE-R	PISTE regional
KLV	Kantonaler Leichtathletikverband
NLZ	Nationales Leistungszentrum
RK	Regionalkader
WK	Wettkampf

# 1. Einleitung

Das vorliegende Manual «Talentsichtung- und Selektion» ist Teil des Nachwuchsförderkonzept von Swiss Athletics. Es beschreibt die Prozesse der systematischen Sichtung und Selektion von Potenzialen und klärt die Rollenverteilung zwischen den verantwortlichen Gremien. Es basiert auf dem Athletenweg in der Leichtathletik, welcher in der Broschüre «Athletenweg in der Leichtathletik» im Detail beschrieben ist.

Dieses Manual richtet sich an die Verantwortlichen für die Sichtung und Selektion von Athletinnen und Athleten auf regionaler und nationaler Ebene in der Leichtathletik. Zusätzlich soll es auch weiteren Interessierten einen vertieften Einblick in den Sichtungs- und Selektionsprozess in der Leichtathletik geben.

## 2. Sichtung und Selektion in der Leichtathletik

Die Talentsichtung, Talentidentifikation und die Talentselektion basieren auf den folgenden drei Säulen. Swiss Athletics hält sich dabei an das Manual der Talentidentifikation und -selektion von Swiss Olympic.

Talentsichtung	Talentidentifikation	Talentselektion
Suche nach Kindern und Jugendlichen, die ein hohes künftiges Leistungs- und Erfolgspotenzial haben – sei dies innerhalb oder ausserhalb der Sportart	Erkennung der Talente und Einschätzung des Potenzials für künftige hohe Leistungen und Erfolge	Auswahl von Talenten für regionale und nationale Förderung und Wettkämpfe auf Basis der Talentidentifikation

*Nach «Manual Talentidentifikation und -selektion» Swiss Olympic*

### 2.1. Talentsichtung in der Leichtathletik

Die strukturierte Talentsichtung auf der Stufe Foundation (FTEM) startet im Alter von ca. 7-15 Jahren (F3) an den Nachwuchswettkämpfen und den Nachwuchsprojekten von Swiss Athletics (UBS Kids Cup, Visana Sprint, Mille Gruyère). Zentral ist dabei eine initiale Wettkampfleistung.

Swiss Athletics unterstützt die Kantonalverbände beim Scouting Prozess, talentierte Kinder, die noch nicht in einem Leichtathletik- oder Turnverein mit Leichtathletikabteilung sind, zu identifizieren und möglichst viele von ihnen zum Eintritt in einen Verein zu motivieren.

Zusätzlich bietet Swiss Athletics für die talentiertesten Kinder auf den FTEM Stufen F3-T2 im Alter von 14-16 Jahren drei Nachwuchslager an. Eingeladen werden Athletinnen und Athleten, die sich im Vorjahr für den Schweizer Final in einem der drei Nachwuchsprojekte qualifiziert haben. Ebenfalls findet im Sommer ein Nachwuchslager im Bereich Trailrunning für die FTEM Stufen F3-T2 (15-22-jährig) statt. Innerhalb dieser Lager haben die Lagerleiterinnen und Lagerleiter die Möglichkeit, die Talente zu identifizieren und sie den regionalen Fördergefässen (Regionalkader) vorzuschlagen.

### 2.2. Talentidentifikation und Talentselektion in der Leichtathletik

Talentierte Athletinnen und Athleten sollen auf den Nachwuchsstufen (T1-T4) durch einen **potenzialbasierten Prozess** identifiziert und selektioniert werden.

Dafür wurde **PISTE** entwickelt. Die Abkürzung PISTE steht für **Prognostische Integrative Systematische Trainer-Einschätzung**. PISTE ist eine Selektionsphilosophie: Nicht die aktuell, sondern die zukünftig Besten, sollen gefördert werden. Entscheidend dabei ist die Potenzialeinschätzung: Welcher Athlet, welche Athletin hat das Zeug dazu, den Weg bis an die Spitze zu gehen? Das Potenzial ist in der PISTE Leichtathletik auf das langfristige Erreichen einer Aktiv-EM-Limite ausgerichtet, nicht auf Erfolge an regionalen, nationalen oder internationalen Nachwuchswettkämpfen.

Mithilfe des PISTE Prozess, welcher im **Kapitel 3** genau beschrieben wird, werden die Swiss Olympic Talent Cards vergeben. Im Nachwuchsbereich vergeben wir die Swiss Olympic Talent Cards Lokal, Regional und National.

Swiss Athletics erhält von Swiss Olympic ein Kontingent an Cards zur stufenspezifischen Förderung.

- Swiss Olympic Talent Card Lokal (250)
- Swiss Olympic Talent Card Regional (330)
- Swiss Olympic Talent Card National (120)
- Swiss Olympic Cards: Elite, Bronze, Silber, Gold (Leistungssport-Förderkarten der Aktiv-Kategorie)

### 2.2.1. Rahmenbedingungen

In der Leichtathletik werden die Swiss Olympic Talent Cards Lokal und Regional frühestens im 13. Altersjahr (Selektionsjahr) vergeben. Swiss Olympic Talent Cards National werden frühestens im 16. Altersjahr (Selektionsjahr) vergeben. Alle Swiss Olympic Talent Cards (L,R,N) sind höchstens bis und mit dem 20. Altersjahr gültig. Die Förderung soll nachhaltig sein und wird deshalb grundsätzlich auf zwei Jahre ausgerichtet.

Nebst dem Jahrgang gelten einige weitere Voraussetzungen, damit eine Athletin oder ein Athlet für die PISTE Swiss Athletics selektioniert werden kann:

1. Mitglied und aktive Teilnahme im Regionalkader
2. Wer nicht in der Schweiz wohnt UND GLEICHZEITIG auch keinen Schweizer Pass hat (also nur für einen CH-Club lizenziert ist), kann NICHT selektioniert werden. Das gilt auch für LIE.
3. Wer im aktuellen Jahr kein Wettkampfergebnis outdoor aufweisen kann, darf nicht NEU aufgenommen werden.
4. Wer im aktuellen und zusätzlich auch im Vorjahr kein Wettkampfergebnis in der nominierten Disziplin aufweisen kann, darf nicht aufgelistet werden.

Die FTEM-Stufen auf dem idealtypischen Athletenweg:

<b>FTEM-Stufe</b>	<b>Alter</b>	<b>Kader und Talent Card</b>
<b>T1</b>		Verein, allenfalls plus Regionalkader
<b>T2</b>	13-17j	Regionalkader mit Swiss Olympic Talent Card Lokal
<b>T3</b>	13-19j	Regionalkader mit Swiss Olympic Talent Card Regional
<b>T4</b>	17-22j	Swiss Starters Future mit Swiss Olympic Talent Card National
<b>E</b>	20j +	Swiss Starters Future mit Swiss Olympic Card Elite oder höher

### 2.2.2. Prognostizierbarkeit

- Studien und die Empirie zeigen, dass in der Leichtathletik frühestens ab dem 15. Altersjahr eine seriöse Prognose über eine spätere Höchstleistung gemacht werden kann
- Vorher verfälschen unterschiedliche körperliche Entwicklungsstände, forcierte Frühförderung durch viel Training sowie die erleichterten Normierungen für Nachwuchskategorien (leichtere Wurfgewichte, kürzere Laufdistanzen, tiefere Hürdenhöhen) eine zuverlässige Beurteilung. Es besteht die Gefahr, dass natürliche oder trainingsmässig forcierte Frühentwickler fälschlicherweise als Talente identifiziert werden.
- Aufgrund der Vielfalt an Disziplinen und den damit verbundenen unterschiedlichen Leistungsfaktoren haben wir in der Leichtathletik unterschiedliche Höchstleistungsalter. Allgemeine Orientierungswerte auf Basis vergangener Grossanlässe (Longo, A. et al., 2016)
  - Sprint: ca. 26
  - Sprünge: ca. 27
  - Wurf: ca. 28
  - Mittelstrecke: ca. 25
  - Langstrecke: ca. 28
  - Mehrkampf: ca. 25

### 3. Talentselektion: PISTE-Prozess

Die PISTE wird in der Leichtathletik auf zwei verschiedenen Förderstufen (National und Regional) durchgeführt. Mit der PISTE National werden die Swiss Starters Future, unser Nachwuchsnationalkader, selektioniert. Mit der PISTE Regional werden die Swiss Olympic Talent Cards Lokal und Regional vergeben. Die Inhaberinnen und Inhaber dieser sind Mitglied im jeweiligen Regionalkader.

#### 3.1. Die Rollenverteilung im PISTE-Prozess

Swiss Olympic legt mit Swiss Athletics die administrativen und organisatorischen Rahmenbedingungen fest.

##### PISTE National

Die Talentidentifikation, inklusive Potenzialbeurteilung und Selektion in den FTEM-Stufen T4-M (Swiss Starters Future), ist Auftrag der Nationaltrainerinnen und Nationaltrainer und des Trainerrats.

##### PISTE Regional

Die PISTE Regional wird von Swiss Athletics in Zusammenarbeit mit den regionalen Trägerschaften der Nachwuchsförderung (NLZ und Regionalkader) abgewickelt. Die Talentidentifikation, inklusive Potenzialbeurteilung und Selektion in den FTEM-Stufen T2-T3 (Regionalkader), ist Auftrag der Verantwortlichen der Nationalen Leistungszentren und Regionalkadern.

Trägerschaften der Nachwuchsförderung		Kantone
NLZ Bern	inkl. Regionalkader Bern	BE
CNP Romandie	inkl. Cadre Romand	JU, NE, FR, GE, VD, VS
NLZ Zürich	inkl. Regionalkader Zürich	ZH
NLZ Nordwestschweiz	inkl. Regionalkader Nordwestschweiz	AG, BL, BS, SO
NLZ Ostschweiz	inkl. Regionalkader Ostschweiz	AI, AR, SG, GR, SH, TG, Liechtenstein
CAT (Centro Atletica Tenero)	inkl. CAT Lokal, Future & Scuola e sport	TI
Regionalkader ILV		LU, NW, OW, UR ZG
Regionalkader SZ-GL		GL, SZ

Swiss Athletics nimmt die Potenzialeinschätzungen von den Nationaltrainerinnen und Nationaltrainern und den Nachwuchsförderträgerschaften (NLZ/Regionalkader) entgegen und berechnet mit den übrigen PISTE-Kriterien (Wettkampfleistung, Leistungsentwicklung, Relative Age; Kapitel 5) eine Gesamtpunktzahl.

## 3.2. Prozessablauf PISTE

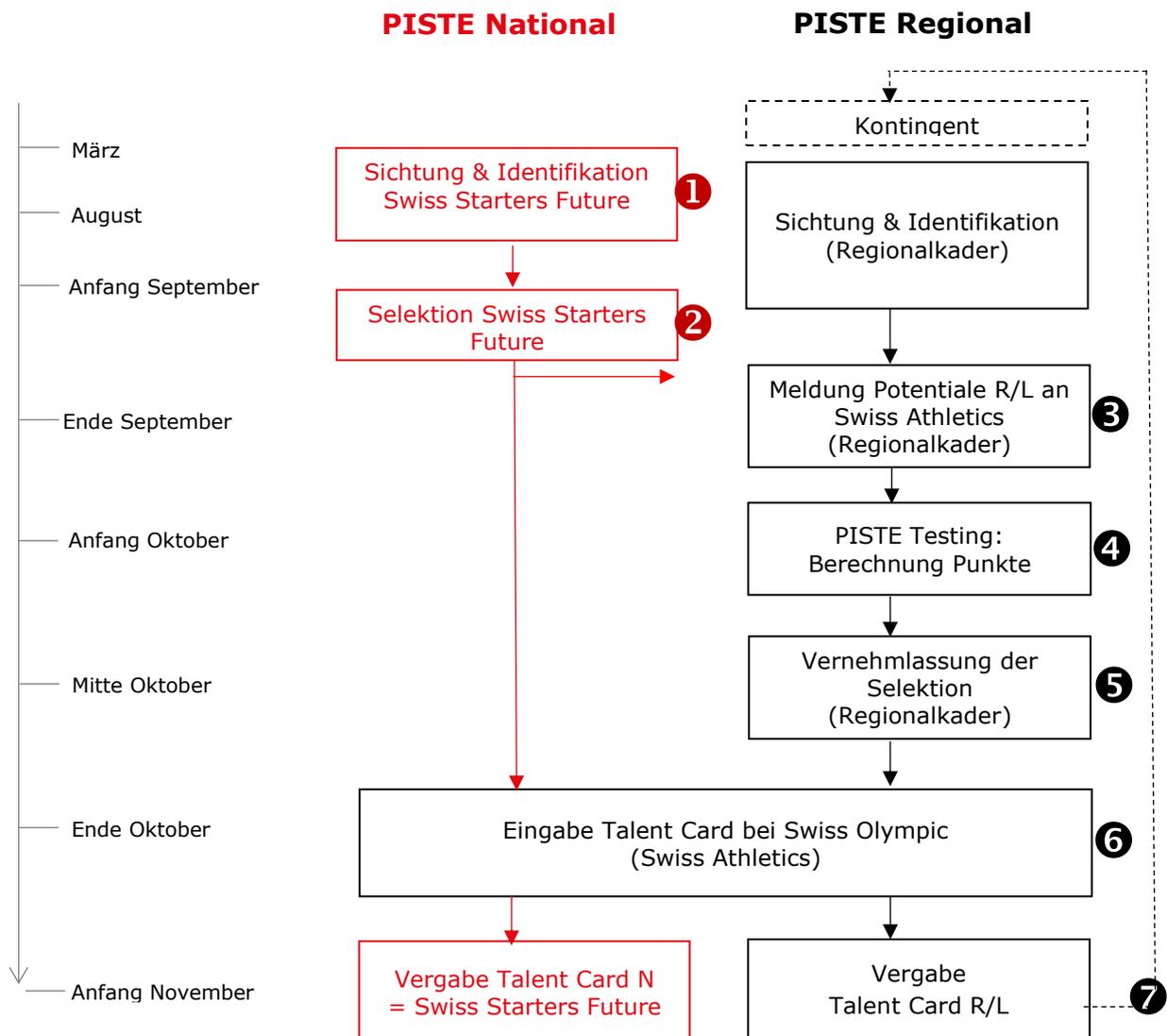


Abb: Prozessablauf und Timeline der PISTE von Swiss Athletics

- Die Nationaltrainer/innen sichten bis zur SM-Nachwuchs die Potenziale auf mittelfristigem Weg zur Aktiv-EM. Der Verband stellt statistische Hilfsmittel zur Verfügung (PISTE-Tool).
- Das nationale Gremium «Trainerrat» selektioniert anhand der PISTE-Kriterien die Swiss Starters Future und damit auch die Potenziale mit Talent Card N.
- Die Regionalkader-Verantwortlichen schlagen dem Verband ihre Potentiale, inklusive Potenzialnote, für die Talent Cards R und L vor. Die Anzahl ist abhängig vom dem ihnen zur Verfügung stehenden Kontingent.
- Der Verband berechnet bei allen vorgeschlagenen Athlet/innen die Faktoren Wettkampfleistung, Leistungsentwicklung und das Relative Age. Hinzu addiert wird dann die Potenzialnote der Regionalkader-Verantwortlichen.
- Vernehmlassung der Selektion: Die Regionalkader-Verantwortlichen können nun Athlet/innen ihres Gebiets auf dieser Liste in begründeten Ausnahmefällen noch abtauschen (einen R-Card Holder mit einem L-Card Holder ihres Regionalkaders; nur Rochaden - kein Upgrade).
- Entsprechend der bereinigten Liste werden die Cards durch Swiss Athletics bei Swiss Olympic beantragt. Danach folgt die Bewilligung durch den Dachverband und die Digitalen Talent Cards werden von Swiss Olympic in elektronischer Form versandt.
- Die Anzahl der verteilten Cards hat direkten Einfluss auf die Berechnung der Kontingente jedes Regionalkaders fürs Folgejahr. So ist jedes Kadergefäss im eigenen Interesse bemüht, wirklich

nur die besten Potenziale vorzuschlagen (*Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.*).

### **3.2.1. PISTE National (Selektion der Swiss Starters Future)**

Die PISTE National wird von Swiss Athletics jährlich im September durchgeführt und ist auf Nachwuchsathletinnen und Nachwuchsathleten fokussiert, die sich auf dem Weg zur späteren Teilnahme an der Aktiv-EM befinden und dabei in den zwei kommenden Jahren die Leistungsanforderungen des Verbandes für einen U20- oder U23-Grossanlass erfüllen.

In die Einschätzung fliessen die Kriterien Wettkampfleistung, Leistungsentwicklung, körperliche und psychische Voraussetzungen sowie das Umfeld ein. Bei positiver Entscheidung wird ein Athlet in den Nationalkader Nachwuchs „Swiss Starters Future“ aufgenommen. Ist die Athletin oder der Athlet noch im J+S-Alter, d.h. bis und mit dem 20. Altersjahr erhält diese/r eine Swiss Olympic Talent Card National. Ältere Athletinnen und Athleten im Nachwuchsnationalkader erhalten eine Swiss Olympic Card Elite.

Bei extremen Ausnahmeathleten von WELT-Niveau (das sind in der Schweiz erfahrungsgemäss pro Jahr allerhöchstens 2-4) nominiert Swiss Athletics zusätzlich einige wenige Athletinnen und Athleten für das zusätzliche Unterstützungsgefäss «UBS Kids Cup Generation+». Dies erfolgt in der Regel im 15. Altersjahr.

### **3.2.2. PISTE Regional (Selektion der Regionalkader)**

Der Prozess «PISTE Regional» und damit die Vergabe der Swiss Olympic Talent Cards Regional und Lokal ist in der Verantwortung der Regionalkader-Verantwortlichen und wird von Swiss Athletics unterstützend begleitet. Dieser Prozess findet im Anschluss an die «PISTE National» statt.

Die regionalen Trägerschaften der Nachwuchsförderung (Regionalkader) führen anhand der **Kriterien der Talentselektion PISTE** (Kapitel 5) in ihrem Gebiet die Potenzialbeurteilung der aktuell lizenzierten 13-19jährigen Potenziale durch. Den Regionalkader-Verantwortlichen obliegt es gemäss Potenzialbeurteilungsprozess die Athletinnen und Athleten mit dem höchsten langfristigen Potenzial für die vorhandenen Talent Cards R/L vorzuschlagen. Weder (Meisterschafts-)Medaillen noch Bestenlisten-Rangierungen sind aussagekräftig für die Einschätzungen der Potentiale und ermöglichen daher auch keinen Anspruch auf eine Karte.

Athletinnen und Athleten, die bereits in der PISTE National berücksichtigt wurden, werden auf regionaler Ebene nicht mehr berücksichtigt.

- **Regionalkader mit Talent Card Regional**

Die schweizweit besten 330 nominierten Athletinnen und Athleten nach PISTE-Rangliste bilden den Kreis der besten Potenziale für das Erreichen der Zwischenstufe Swiss Starters Future in den nächsten 1-2 Jahren sowie der langfristigen Perspektive für das Erreichen der Aktiv-EM-Niveaus. Sie erhalten eine Talent Card Regional.

- **Regionalkader mit Talent Card Lokal**

Die weiteren nominierten Athletinnen und Athleten bilden den erweiterten Kreis der nationalen Leistungsstufe. Bei allen muss die Langfristperspektive des Erreichens der Aktiv-EM intakt sein.

- **Regionalkader-Athlet/innen ohne Talent Card**

Schliesslich werden in den Regionalkadern, zur Bildung sinnvoller Trainingsgruppen, noch weitere talentierte Athletinnen und Athleten aufgeboden, die aktuell aufgrund der kontingentierte Card-Anzahl nicht für eine Talent Card in Frage kommen.

### **3.3. Selektion zum World Class Potential**

Kandidatinnen und Kandidaten für das vom Kader unabhängig geführte Fördergefäss „World Class Potentials“ werden von den Verbandstrainerinnen und Verbandstrainer und dem Chef Leistungssport laufend gesichtet.

Im Rahmen von Diskussionen von Neuaufnahmen, meist per Ende einer Saison, werden die Athletinnen und Athleten einer mehrstufigen Beurteilung durch die Mitglieder des Trainerrats (Chef/in Leistungssport, Chef/in Nachwuchs, Cheftrainer/in) unterzogen. Jedes Mitglied bewertet das Potenzial für Weltklasse anhand der vier nachfolgenden Faktoren aus.

- Faktor 1: Anschluss-Chancen zum Weltniveau
- Faktor 2: Leistungsentwicklung
- Faktor 3: Potenzial-Bilanz (Factsheet Nationaltrainer/in)
- Faktor 4: Prognose-Niveau für künftige Grossanlässe Niveau Kontinental und Niveau Welt. (Hinweis: Bezug von Grossanlass-Ranglisten)

Anhand eines Mehrheitsentscheids beantragt der Trainerrat dann die World Class Potentials bei der Kommission Leistungssport.

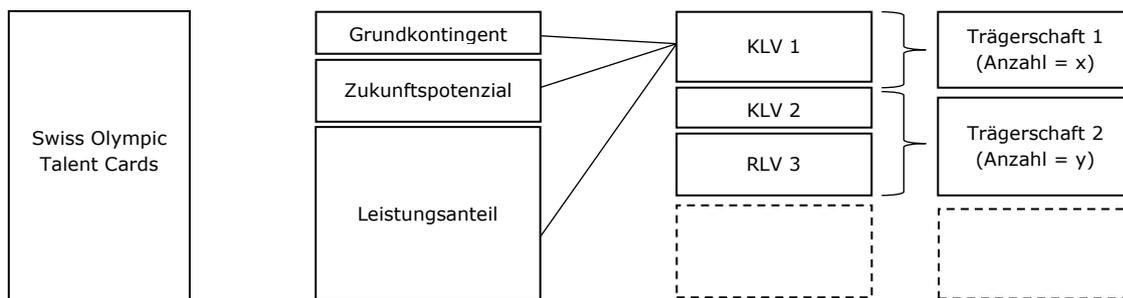
## 4. Swiss Olympic Talent Cards Kontingente

Für die PISTE Regional erhalten die regionalen Trägerschaften der Nachwuchsförderung (NLZ und Regionalkader) von Swiss Athletics ein Kartenkontingent für die L und R Cards zugeteilt.

Die Kontingentszahl wird **jährlich** anhand der folgenden drei Säulen berechnet:

Leistungsanteil	Zukunftspotenzial	Grundkontingent
<p>Anzahl und Güte der Talente im Vorjahr</p> <p><b>410</b> Talent Cards werden in Abhängigkeit der Anzahl zugesprochenen Swiss Olympic Talent Cards der letzten drei Jahre verteilt.</p> <p>Talent Cards Stufen (National, Regional, Lokal) werden dabei unterschiedlich gewichtet.</p>	<p>Lizenzzahl und deren Entwicklung im U14-Bereich</p> <p><b>100</b> Talent Cards werden in Abhängigkeit der Anzahl im Vorjahr gelösten Kids-Lizenzen verteilt. U14-Lizenzen haben dabei ein höheres Gewicht als U12-Lizenzen, die ihrerseits höher gewichtet werden als U10-Lizenzen – im Sinne von potenziell zukünftigen Talent Card Holdern.</p>	<p><b>40</b> Talent Cards werden als Grundkontingent mit zwei Karten pro KLV verteilt.</p>
<p>Detail-Berechnung pro KLV</p> <p>Die Summe von Anzahl L-Cardholder plus die gewichtete Anzahl R- und N-Cardholder nach Anteil an Gesamtmenge berechnet aus dem Schnitt der letzten drei Jahre zeigt den Anteil, den der KLV aus dem gesamten Leistungsanteil erhält.</p>	<p>Detail-Berechnung pro KLV</p> <p>Die Anzahl Lizenzen pro Kategorie (U10/U12/U14) wird gewichtet (<math>U14 \times 1.56 / U12 \times 1.25 / U10 \times 1</math>) und summiert. Das Verhältnis dieser Summe zur Summe aller Schweizer Lizenzen dieser Kategorien bestimmt den Anteil des KLV am Zukunftspotenzial.</p>	<p>Detail-Berechnung pro KLV</p> <p>Jeder KLV erhält unabhängig von irgendwelchen Faktoren zwei Karten zugewiesen.</p>

Mit diesem Verteilungssystem stellt Swiss Athletics sicher, dass regionale Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden und sich diese auf die regionalen Kontingenzplätze auswirken. Zugleich gewährleistet es eine gewisse Kontinuität und Konstanz für die Planung in den regionalen Nachwuchsförderträgerschaften.



Die restlichen **30** Talent Cards sind für den Hors-Stade-Bereich, Gehen, den zwei Sportschulen mit geführtem Leichtathletiktraining sowie als Reserve für Unvorhergesehenes oder Härtefälle reserviert.

Gehen und Hors-Stade sind nur in seltenen Fällen durch die Regionalkader abgedeckt. Die Kaderbildung wird bei diesen Disziplinen durch die Verbandstrainer Berglauf, Trailrunning und Strassenlauf sichergestellt. Aktuell reserviert Swiss Athletics im Sinn eines mehrjährigen Versuchs für die zwei Sportschulen mit geführtem Leichtathletik-Training eine kleine Anzahl Talent Cards für die Selektion jüngerer Talente.

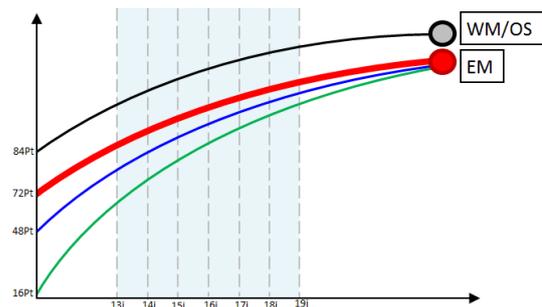
## 5. Kriterien der Talentselektion PISTE

Nicht die aktuell, sondern die zukünftig Besten sollen gefördert werden. Folgende statistisch signifikanten **Kriterien** werden für den Potenzialbeurteilungsprozess verwendet:

- Wettkampfleistung (und -dichte)
  - Leistungsentwicklung
  - Relative Age
  - Potenzial-Einschätzung
- } Bewertung automatisiert, durch Swiss Athletics
- } Bewertung durch Nationaltrainer/Regionalkader-Verantwortliche

### Kriterium Wettkampfleistung

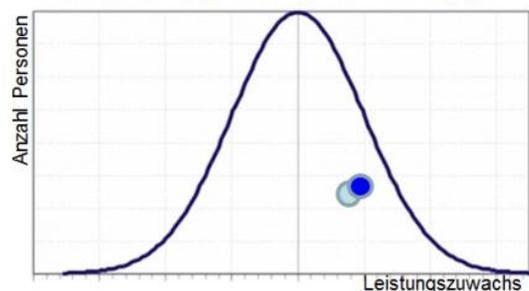
Die Wettkampfleistung der Athlet/in wird nach einer eigenen 100er-Punkteskala für die Disziplin bewertet. Anhand von total 9 Entwicklungslinien, die als Mitte von Entwicklungskanälen zu verstehen sind, werden pro Altersjahr entsprechend Punkte vergeben. Die Jahresbestleistung pro Athlet/in wird als Grundpunktzahl bewertet. Die nächstbesten Leistungen pro Jahr werden als Leistungsdichte ebenfalls bewertet und ergeben Zusatzpunkte.



### Kriterium Leistungsentwicklung

Wird in Form von auf zwei Jahre ausgerichteten Kerndichte-Berechnungen erhoben, die einerseits die individuelle Jahresbestleistung (Leistungsentwicklung Saison Bestleistung) und andererseits den individuellen Durchschnitt der Ränge 2-4 (Leistungsentwicklungs-Dichte) umfasst. Dabei wird analysiert, wie sich andere Athlet/innen in diesem Altersjahr in genau diesem Leistungsbereich statistisch entwickelten. Als Basis dienen grundsätzlich die Resultate der Schweizer Bestenlisten seit 2006.

Normalverteilung Leistungsentwicklung 2j



Kalkulation:

● Bestleistung

● Schnitt BL-Resultat 2-4

Je "überdurchschnittlicher" man sich entwickelt, desto mehr Punkte gibt es. Aufgrund der zweijährigen Dauer kann man so auch ein Verletzungsjahr kompensieren. Leistungsentwicklungs-Punkte werden erst ab den Leistungen mit 14 Jahren vergeben, d.h. erst ab 15-jährige Athleten werden über dieses Kriterium bepunktet.

### Kriterium Relative Age

Mit dem Relative Age Effekt bezeichnet man die Tatsache, dass bei einer Kategorisierung nach Kalenderjahr die im Jahr früher geborenen Athlet/innen (Januar-März) einen natürlichen Entwicklungsvorsprung haben, aufgrund dessen sie insbesondere in jüngeren Jahren auch eine bessere Leistung erzielen.

Um die Chancengleichheit unabhängig des Geburtsmonats zu gewährleisten, werden später im Jahr geborene Athleten zusätzlich bepunktet, während früh geborene bei diesem Kriterium nur wenig Punkte holen können.

Dieses Kriterium wird in der PISTE Swiss Athletics jedoch nur bis zum 16. Altersjahr gewichtet. Ältere sind dieser "Startungleichheit" entwachsen.

## Kriterium Potenzialeinschätzung (Potenzial-Set)

Ermittelt wird das Potenzial-Set mittels einer Trainereinschätzung in Form einer Gesamtbetrachtung eines Kriterienkomplexes, die mit einer einzigen Note ausgedrückt wird.

Die Erhebung des Potenzial-Kriteriums erfolgt auf Stufe Talent Card National und Talent Card Regional/Lokal leicht unterschiedlich:

Stufe Talent Card National	Stufe Talent Card Regional/Lokal
<p><i>Zuständigkeit</i>  <i>PISTE National: Nationaltrainer/innen</i></p>	<p><i>Zuständigkeit</i>  <i>PISTE Regional: RK-Verantwortliche</i></p>
<p><b>Potenzialbeurteilung (Bepunktung) hinsichtlich EM-Niveau mit 2 Prognosen: mittelfristig und langfristig</b></p> <p>Unter Berücksichtigung und Begründung der Prognose mittels</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungsreserve               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch realisierbare Trainingsoptimierung</li> <li>- Hinsichtlich Zubringerleistungen</li> </ul> </li> <li>▪ Leistungsstand (Abstand zu Internationalem Leistungsstand dieses Alters, Erreichbarkeit des Standards mittel-/langfristig)</li> <li>▪ Belastbarkeit</li> <li>▪ Körperliche Voraussetzungen</li> <li>▪ Trainingsumfeld</li> <li>▪ Motorische Voraussetzungen</li> <li>▪ Beruf/Ausbildung</li> <li>▪ Psyche</li> </ul>	<p><b>Potenzialbeurteilung (Bepunktung) hinsichtlich Erreichbarkeit Niveau Swiss Starters Future</b></p> <p>unter Berücksichtigung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Trainingshintergrund</li> <li>▪ Umfeld: Entfaltungsmöglichkeiten durch Training / Beruf / Privat</li> <li>▪ Körperliche Voraussetzungen</li> <li>▪ Psyche:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungssport-Mindset</li> <li>- Konsequenz-Bewusstsein</li> <li>- Konkretes Leistungssport-Commitment</li> <li>- Eigeninitiative</li> <li>- Robuster Wille (Frustrationstoleranz)</li> </ul> </li> </ul> <p>Kein obligatorischer Beurteilungskatalog! Die Regionalkader-Verantwortlichen beurteilen nur das, was sie im Rahmen ihrer Kadertätigkeiten mit bewältigbarem Aufwand erheben können</p>
<p><i>Anhang 1.2</i>  <i>PISTE National, Potenzialeinschätzung</i></p>	<p><i>Anhang 1.1</i>  <i>PISTE Regional, Potenzialeinschätzung</i></p>

Es zeigte sich in früheren Versionen der PISTE, dass bei „Soft Facts“ wie Psyche oder Umfeld die Realität derart unterschiedlich interpretierbar und individuell zusammengesetzt sein kann, dass eine automatisierte Bewertung zu viele Falschinterpretationen hervorbringt.

Swiss Athletics entschied sich ganz bewusst dazu, die Potenzialnoten dort erstellen zu lassen, wo das beste Wissen besteht. Die Kandidatinnen und Kandidaten der Swiss Starters Future werden von den Nationaltrainerinnen und Nationaltrainern beurteilt, die das nötige Wissen über die Entwicklungskriterien für den Schritt auf internationales Level besitzen. Die anderen werden von den Regionalkader-Verantwortlichen eingeschätzt, da die dortigen Kadertrainerinnen und Kadertrainer regelmässig mit den Athletinnen und Athleten arbeiten und sie und deren Umfeld deshalb besser kennen.

## Punktegebung des Kriteriums «Potenzial» – Stufe PISTE Regional

Die Regionalkader-Verantwortlichen machen mit Hilfe ihrer spezifischen Kenntnis von Athletinnen und Athleten und deren Umfeld eine Potenzialbeurteilung. Das Potenzial wird mit Hilfe der obengenannten Kriterien anhand des individuellen Settings beurteilt. Dabei muss bei der Bewertung das Potenzial und damit die Zukunft und die Entwicklungsperspektive im Zentrum stehen, und nicht die derzeitigen Leistungsvoraussetzungen. Es gibt bewusst keine vorgeschriebene Gewichtung der Kriterien! Explizit NICHT in die Beurteilung mit einfließen soll eine Einschätzung der Leistung oder der Leistungsentwicklung! Beides wird bereits von Swiss Athletics mit Hilfe von umfangreichen statistischen Berechnungen vorgenommen und fliesst bereits in die PISTE-Beurteilung ein.

### Ziele und Grenzen dieser Potenzialbeurteilung

Die vor Ort (möglichst mit den Athletinnen und Athleten) tätigen Regionalkader-Verantwortlichen geben, auf Basis der relevantesten Potenzial-Bereiche für den/die Athleten/in, nach bestem Wissen und Gewissen eine Trainer-Einschätzung ab.

Der Aufwand für die Abklärung dieser Kriterien muss möglichst einfach und unkompliziert und in einem für die Regionalkader-Verantwortlichen zu bewältigenden Rahmen bleiben. Nicht alle im *Anhang* 1.1

*PISTE Regional, Potenzialeinschätzung*“ aufgelisteten Parameter können detailliert erhoben werden. Die Auflistung der (möglichen) wichtigen Aspekte dient als Hilfestellung bei der Beurteilung.

### Punktegebung und Skala

Die Verantwortlichen drücken das Mass des Potenzials jeder vorgeschlagenen Athletin und jedes vorgeschlagenen Athleten in Form einer „Gesamtnote Potenzial“ aus. Bei Rückfragen müssen die Regionalkader-Verantwortlichen die Note präzise mittels der Kriterien (vgl. *Anhang 1.1 PISTE Regional, Potenzialeinschätzung*) begründen können. Die Begründung muss nicht automatisch mit der Notenmeldung mitgeschickt werden.

Pro Talent Card-Platz aus dem Kontingent werden 10 Potenzialpunkte zugeteilt. Die Gesamtmenge an Potenzialpunkten pro Kanton kann dann von den Regionalkader-Verantwortlichen als Ausdruck der Potenzialeinschätzung FREI auf jede einzelne Athletin und jeden einzelnen Athleten als individuelle Potenzialnote vergeben werden. Ein hohes Potenzial sollte folglich mehr als 10 Punkte erhalten, weniger hohe Potenziale dagegen weniger als 10 Punkte. Diese Potenzialnote wird dann im PISTE-Prozess in die Gesamtpunktzahl der Athletin oder des Athleten mit eingerechnet.

### Orientierung für die Potenzialpunkte PISTE Regional

17 Pt	Talent des Jahrzehnts; Neuentdeckungen von High Potentials, oder Quereinsteiger. Höchste Punktzahl, die vergeben werden kann. Alter ≥18j
16 Pt	Bereits im Performance-Bereich der U20-Grossanlasswerte befindliche Potenziale mit guten Rahmenbedingungen und Entwicklungsreserve. Potenzial EM-Aktive. Alter ≥18j
15 Pt	
14 Pt	Hervorragendes Potenzial-Set, in den nächsten 1-3 Jahren den Schritt zu den Swiss Starters Future zu realisieren. D.h. ist auf dem Weg die anstehenden Nachwuchs-Grossanlass Limite zu erreichen. Alter ≥15j
13 Pt	
12 Pt	Das Potenzial-Set eignet sich klar als Voraussetzung, um Wettkampfleistungen in den nächsten 2-3 Jahren nachhaltig auf internationales Potenzial weiterzuentwickeln. D.h. hat das Potenzial anstehende Grossanlass-Limiten im Nachwuchs zu erreichen.
11 Pt	
10 Pt	<b>Ausgangslage:</b> Diesen mittleren Wert wollen wir eher vermeiden und uns auf 9 oder 11 Pt festlegen.
9 Pt	Ambivalentes oder noch unklares Potenzial-Set, bei Athletinnen und Athleten im Performancebereich auf oder über dem Orientierungswert.
8 Pt	Genügendes Potenzial. Durchschnittliches Potenzial eines mittleren Regionalkader-Athlet/innen
7 Pt	
6 Pt	Spezielle Fälle; eher für bisherige oder mehrjährig verletzte Kaderathlet/innen (z.B. Frühentwickler)
1-5 Pt	Wer so wenig Potenzial genießt, hat das vom System erwartete Talent schlichtweg nicht. «Taktische» Punktvergaben dieser Tiefe sind nicht statthaft.

## 5.1. Gewichtung der PISTE-Kriterien

Mit der Gewichtung wird versucht, die im jeweiligen Altersjahr entscheidendsten Kriterien (höchste Prognoseverlässlichkeit) bestmöglich zu berücksichtigen. Manche Kriterien haben nur in beschränkten Zeiträumen eine relevante Aussagekraft.

Während die Wettkampfleistung, Leistungsentwicklung und Relative Age rein objektive, aufgrund von Statistik beurteilbare Werte darstellen, handelt es sich bei der Potenzial-Einschätzung um eine (nach einer definierten Struktur der Kriterien erhobene) Trainereinschätzung der Soft Facts. Somit wird die Bewertung dem Namen von PISTE als Trainereinschätzung im wahrsten Sinn des Wortes gerecht.

**Tabelle Kriterien Gewichtung**

Kriterien Altersjahr	Wettkampf- Leistung	Leistungs- Entwicklung	Potenzial- Einschätzung	Relative Age
13j	36	0	48	22
14j	43	0	35	22
15j	46	16	33	5
16j	50	20	30	0
17j	50	20	30	0
18j	55	20	25	0
19j	55	20	25	0

Die **Wettkampfleistungen** sind vor der 2. Pubertäts-Phase für eine Entwicklungsprognose wenig aussagekräftig, ja sogar eher verfälschend. Danach wird dieses Kriterium aber zum mit Abstand wichtigsten und verlässlichsten Faktor.

Aus demselben Grund wird auch die **Leistungsentwicklung** erst später gewichtet. Die **Potenzialeinschätzung** ist -sofern zuverlässig erstellt- im jungen Alter am ehesten in der Lage, ein künftiges Talent zu identifizieren. Im Laufe der Zeit verschiebt sich bei diesem Faktor die Bepunktung insbesondere zu Gunsten der Wettkampfleistung (Hard Facts). Der Relative Age Effekt wächst sich mit etwa 15/16 Jahren aus.

## 5.2. Standortbestimmung mit Hilfe von Entwicklungskurven

Eine starke Wettkampfleistung in der Leichtathletik muss über viele Jahre hinweg entwickelt werden. Leistungsentwicklungskurven sind in der bestens dokumentierten Sportart Leichtathletik ein bewährtes Hilfsmittel, um eine aktuelle Leistung hinreichend verorten zu können.

### Entwicklungskurven zur Einschätzung der Realisierbarkeit von Zielwerten

Durch die statistische Auswertung von Resultaten der Bestenliste können idealisierte Entwicklungskurven der Leistung abgeleitet werden. Wer eine Leistung auf oder nahe der Kurve hat, kann mit hinreichender Wahrscheinlichkeit damit rechnen, dass bei normaler weiterer Entwicklung die Zielleistung erreicht werden kann. Die Kurven sind als spitz zulaufende Kanäle mit abflachender Tendenz zu lesen: je näher beim Zielalter, desto näher muss die Leistung an der Kurve sein.

Swiss Athletics hat für seine spezifischen Anspruchsgruppen eigene Leistungsentwicklungskurven erstellt. Es handelt sich bei allen Kurven um Richtwerte und NICHT um Limiten.

- Red Curve (internationales Potenzial): PISTE National
- PISTE Orientierungswert R(egional): PISTE Regional
- PISTE Orientierungswert K(aderbildung): Regionalkader ohne Talent Card
- PISTE Leistungsbepunktung

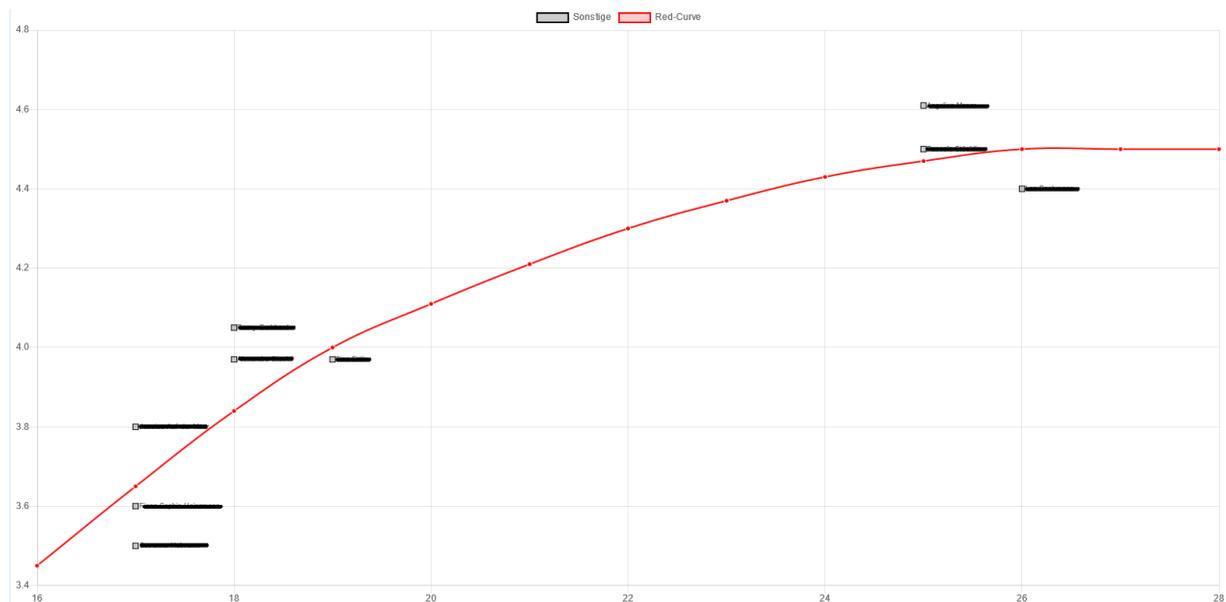


Abbildung: Visualisierung PISTE-Tool: Red Curve Leistungstabelle Stabhochsprung, Frauen.

## Red Curve: Leistungsentwicklung Internationales Potenzial

Die Werte der Red Curve dienen im Kaderselektionsprozess den National- und Cheftrainerinnen und -trainern als Orientierung zur objektiven Bestimmung und Vergleichbarkeit eines internationalen Leistungsniveaus.

Die Entwicklungskurve erreicht mit 26j die EM-Limite von European Athletics. Als zweiter Fixpunkt der Kurve wurde die U20-EM-Limite beim Schnittpunkt 19j festgelegt. Die Verbandstrainer/innen legen für jede Disziplin den Kurvenverlauf («Steilheit» der Degression) zwischen diesen Punkten fest. Die beiden anderen europäischen Entry Standards (Limiten U23-EM, U18-EM) sind für die Kurvenbildung irrelevant. Die U23-EM-Werte von Swiss Athletics für 22-jährige werden nach der Kurvenbildung beim Schnittpunkt 22j abgelesen.

- 🌐 **Tabelle Red Curve Frauen**
- 🌐 **Tabelle Red Curve Männer**

## PISTE Orientierungswert National

Die mit der Potenzialbeurteilung der PISTE-R betrauten Personen in den Fördergefässen orientieren sich an einem gemeinsamen Wert, der angibt, wo eine im Regionalkader eindeutig überdurchschnittliche Leistung ungefähr liegt. Die Werte sollen den Beurteilenden helfen, den Massstab für die Potenzialbeurteilungseinschätzung am richtigen Ort ansetzen zu können, um vom Ausgangswert „10“ her richtig nach oben oder unten Potenzialpunkte vergeben zu können.

Die Erfüllung des Orientierungswerts bedeutet jedoch nicht, dass es eine Garantie für den Erhalt einer Swiss Olympic Talent Card gibt.

Die Kurven sind so gebildet, dass eine Leistungssteigerung auf das Niveau der Swiss Starters Future in einem Zeitraum von 2-3 Jahren realistisch ist. Sie wurden anhand von langjährigen Erfahrungswerten gebildet.

- 🌐 **Tabelle PISTE Orientierungswert National: Frauen**
- 🌐 **Tabelle PISTE Orientierungswert National: Männer**

## PISTE Orientierungswert Kaderbildung

Die PISTE-R-Verantwortlichen erhalten einen national einheitlichen Regionalkaderbildungswert, der ihnen bei der Bildung vernünftiger Kadergrössen helfen kann.

Auch dies ist lediglich ein Richtwert – jede Trägerschaft ist frei eigene Kaderbildungswerte zu definieren. Die Kaderbildungswerte der Nachwuchsförderträgerschaften werden auf den jeweiligen Websites aufgeschaltet.

Der Wert wurde vom PISTE Orientierungswert National abgeleitet und sollte eine schweizweite Sockelmenge von ca. 1200 Athleten generieren.

- 🌐 **Tabelle PISTE Orientierungswert Kaderbildung Frauen**
- 🌐 **Tabelle PISTE Orientierungswert Kaderbildung Männer**

## PISTE Leistungsbepunktung

Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Disziplinen erhalten zu können werden Leistungswerte (Wettkampfleistungen) für den PISTE-Prozess auf einer 100er-Punkteskala auf Basis von statistischen Auswertungen bepunktet. Anhand von total 9 Entwicklungslinien, die als Mitte von Entwicklungskanälen zu verstehen sind, werden pro Altersjahr entsprechend Punkte vergeben.

# Anhang 1.1

## PISTE Regional, Potenzialeinschätzung

Die Regionalkader-Verantwortlichen beurteilen mit ihrem Team das Potenzial einer Athletin oder eines Athleten, indem sie untenstehende Faktoren berücksichtigen, im individuellen Setting gewichten und in Form einer Note ausdrücken.

Sie setzen dabei die Athleten ihres Regionalkaders untereinander in Bezug und geben von einer Ausgangspunktzahl von 10 Punkten pro Athlet dann entsprechend höhere oder tiefere Noten.

### Hilfsdokument Potenzialeinschätzung PISTE Regional-Lokal

<b>1) Körperliche Voraussetzungen</b>	Konditionell, Belastbarkeit, Akzeleration, (wo nötig: Anthropometrie)  <i>Wer körperlich viel weiterentwickelt ist als seine Konkurrenten und schon nur deshalb eine bessere Leistung erzielt, soll weniger hoch eingeschätzt werden.</i>										
<b>2) Trainingshintergrund</b>	Mit welchem Trainingsaufwand wurde die Leistung herbeigeführt? Wurde eine starke Wettkampfleistung -insbesondere bei jungen Athleten- mit sehr viel <u>spezifischem</u> (!) Training „frühentwickelt“, so ist dies hinsichtlich der Wettkampfleistung korrigierend negativ zu werten.  <i>Wird aber viel Aufwand im Bereich des koordinativen und konditionellen Basistrainings (stufen- und altersgerecht, Stabi, etc.) investiert, so ist dies auch bei Jüngeren auf jeden Fall positiv zu werten.</i>										
<b>3) Umfeld</b>	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="469 1077 571 1106">Training</td> <td data-bbox="584 1077 1426 1223">Trainer/in: Qualifikation (Ausbildung, Erfahrung im Leistungssport), Verfügbarkeit, Palmares mit vorherigen Athlet/innen dieser Disziplin Trainingssituation: Zeit; Verfügbarkeit; Eignung; interne Konkurrenz; Führen einer Gruppe dieser Disziplin im Club; Ist eine für die weitere Entwicklung geeignete Perspektiv-Gruppe für die Zukunft des Athlet/innen in Aussicht?</td> </tr> <tr> <td data-bbox="496 1256 571 1285">Beruf</td> <td data-bbox="584 1256 1426 1317">Kulanz in Urlaub und Freistellung für den Sport Körperliche und geistige Belastung durch Arbeit und Aufgaben</td> </tr> <tr> <td data-bbox="496 1361 571 1391">Privat</td> <td data-bbox="584 1361 1426 1422">Unterstützung durch Eltern, Freizeitgestaltung, andere Hobbies, Peergroups, Wohnsituation</td> </tr> </table>	Training	Trainer/in: Qualifikation (Ausbildung, Erfahrung im Leistungssport), Verfügbarkeit, Palmares mit vorherigen Athlet/innen dieser Disziplin Trainingssituation: Zeit; Verfügbarkeit; Eignung; interne Konkurrenz; Führen einer Gruppe dieser Disziplin im Club; Ist eine für die weitere Entwicklung geeignete Perspektiv-Gruppe für die Zukunft des Athlet/innen in Aussicht?	Beruf	Kulanz in Urlaub und Freistellung für den Sport Körperliche und geistige Belastung durch Arbeit und Aufgaben	Privat	Unterstützung durch Eltern, Freizeitgestaltung, andere Hobbies, Peergroups, Wohnsituation				
Training	Trainer/in: Qualifikation (Ausbildung, Erfahrung im Leistungssport), Verfügbarkeit, Palmares mit vorherigen Athlet/innen dieser Disziplin Trainingssituation: Zeit; Verfügbarkeit; Eignung; interne Konkurrenz; Führen einer Gruppe dieser Disziplin im Club; Ist eine für die weitere Entwicklung geeignete Perspektiv-Gruppe für die Zukunft des Athlet/innen in Aussicht?										
Beruf	Kulanz in Urlaub und Freistellung für den Sport Körperliche und geistige Belastung durch Arbeit und Aufgaben										
Privat	Unterstützung durch Eltern, Freizeitgestaltung, andere Hobbies, Peergroups, Wohnsituation										
<b>4) Psyche</b>	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="469 1503 571 1532">Mindset</td> <td data-bbox="584 1503 1426 1563">Ist ein dem Alter entsprechendes „High Performance Mindset“ beim Athleten vorhanden? Beinhaltet auch Cool&amp;Clean und Ethik im allgemeinen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="293 1585 571 1615">Konsequenzbewusstsein</td> <td data-bbox="584 1585 1426 1646">Ist sich der Athlet / die Athletin der Konsequenzen des Leistungssports (dem Sport alles unterzuordnen) auch bewusst? Und ist er/sie bereit dazu?</td> </tr> <tr> <td data-bbox="389 1668 571 1729">Leistungssport-Commitment</td> <td data-bbox="584 1668 1426 1760">Hat die Athletin/ der Athlet Commitments gezeigt, insbesondere den Besuch einer Sportschule? Tatbeweise bei der Ferienplanung und in der Umstellungen der Lebenssituation oder -organisation zu Gunsten des Sports?</td> </tr> <tr> <td data-bbox="405 1783 571 1812">Eigeninitiative</td> <td data-bbox="584 1783 1426 1843">Spürt man, dass primär die Athletin/ der Athlet das Ziel trägt, oder sind es die Eltern?</td> </tr> <tr> <td data-bbox="400 1865 571 1895">Robuster Wille</td> <td data-bbox="584 1865 1426 1986">Ist der Athletin oder dem Athleten zuzutrauen, dass sie/er bei Problemen und Widerständen beharrlich und mit grosser Frustrationstoleranz weiter für das Ziel Spitzensport kämpft? Oder will sie/er nur solange die Leistung stimmt?</td> </tr> </table>	Mindset	Ist ein dem Alter entsprechendes „High Performance Mindset“ beim Athleten vorhanden? Beinhaltet auch Cool&Clean und Ethik im allgemeinen.	Konsequenzbewusstsein	Ist sich der Athlet / die Athletin der Konsequenzen des Leistungssports (dem Sport alles unterzuordnen) auch bewusst? Und ist er/sie bereit dazu?	Leistungssport-Commitment	Hat die Athletin/ der Athlet Commitments gezeigt, insbesondere den Besuch einer Sportschule? Tatbeweise bei der Ferienplanung und in der Umstellungen der Lebenssituation oder -organisation zu Gunsten des Sports?	Eigeninitiative	Spürt man, dass primär die Athletin/ der Athlet das Ziel trägt, oder sind es die Eltern?	Robuster Wille	Ist der Athletin oder dem Athleten zuzutrauen, dass sie/er bei Problemen und Widerständen beharrlich und mit grosser Frustrationstoleranz weiter für das Ziel Spitzensport kämpft? Oder will sie/er nur solange die Leistung stimmt?
Mindset	Ist ein dem Alter entsprechendes „High Performance Mindset“ beim Athleten vorhanden? Beinhaltet auch Cool&Clean und Ethik im allgemeinen.										
Konsequenzbewusstsein	Ist sich der Athlet / die Athletin der Konsequenzen des Leistungssports (dem Sport alles unterzuordnen) auch bewusst? Und ist er/sie bereit dazu?										
Leistungssport-Commitment	Hat die Athletin/ der Athlet Commitments gezeigt, insbesondere den Besuch einer Sportschule? Tatbeweise bei der Ferienplanung und in der Umstellungen der Lebenssituation oder -organisation zu Gunsten des Sports?										
Eigeninitiative	Spürt man, dass primär die Athletin/ der Athlet das Ziel trägt, oder sind es die Eltern?										
Robuster Wille	Ist der Athletin oder dem Athleten zuzutrauen, dass sie/er bei Problemen und Widerständen beharrlich und mit grosser Frustrationstoleranz weiter für das Ziel Spitzensport kämpft? Oder will sie/er nur solange die Leistung stimmt?										

# Anhang 1.2

## PISTE National, Potenzialeinschätzung

### Erster Beurteilungsschritt: Grossanlass-Prognose

In einem ersten Schritt beurteilen die Nationaltrainerinnen und Nationaltrainer die Chancen aus einer realistischen Gesamt-Perspektive für das Erreichen der nächsten U20-/U23-EM (Top 40 Europabestenliste, Technische Disziplinen) sowie für ein späteres Erreichen der EM-Limite (Top 40 Europabestenliste).

**Noten des Nationaltrainers:** Deine Prognose, wie der Athlet sich hinsichtlich der notierten zwei Grossanlässe in der Realität entwickeln wird.

**Note 1: Potenzial für nächste EM Nachwuchs**

Wie hoch beurteilst du das realistische (nicht das theoretische!) Potenzial des Athleten, die nächste Nachwuchs-EM zu erreichen?  
Basis: letztes Selektionskonzept Swiss Athletics

**Note 2: Potenzial für EM Aktive** oder bei Tech. Disziplinen EUR Top 40

Wie hoch beurteilst du das realistische (nicht das theoretische!) Potenzial des Athleten, später einmal an der Aktiv-EM teilzunehmen?  
Basis: letztes Selektionskonzept Swiss Athletics

**Skala für die Potenzialnoten:**

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Aktiv EM																				
Nachwuchs EM																				

↑ Limite mit 51% Chance (zwischen 6-7)  
 ↑ Kratz an der Limite (zwischen 9-10)  
 ↑ Übertrefft Limite  $\geq 3x$  (in Einzeldisziplinen ohne Langstrecken) (zwischen 11-12)  
 ↑ Knackt Limite in jedem WK (zwischen 14-15)  
 ↓ Erreicht sicher Top 8 (zwischen 16-17)  
 ↓ Erreicht genau die Limite (zwischen 10-11)  
 ↓ Limite mit 30% Chance (zwischen 4-5)  
 ↓ Medaille höchst wahrscheinlich Bsp. Angelica Moser (zwischen 19-20)  
 ↓ Medaille realistisch (zwischen 18-19)

### Zweiter Beurteilungsschritt: Begründung der Noten

**Begründung der Noten**

→ Weglassen einzelner Bereiche ist möglich  
→ mindestens 4 Bereiche benoten

<p><b>Leistungsstand</b> Ist der Athlet im Leistungs-Fahrplan für diesen Anlass? Das heisst: mit normaler durchschnittlicher Steigerung bis zum Anlass erreicht er die nötige Leistung. Auf Fakten und Durchschnittleistungen einschätzen, nicht auf Hoffnung und Lucky Strikes!</p>			
<p><b>Leistungs-Entwicklungsreserve</b> Ist auf Basis des bisherigen Trainingsaufwands die weitere Entwicklung aufs Zielniveau möglich? Trainingsfaktoren: Ausbau- und Steigerungsfähigkeit des Training Leistungsfaktoren: Zubringerleistungen geben entscheidende Hinweise, z.B. Teilstrecken-Leistungen, Testwerte von Schnell- oder Maximalkraft</p>			
<p><b>Belastbarkeit</b> Körperliche Robustheit gegen Verletzungen und Infekte</p>			
<p><b>Körperliche Voraussetzungen</b> Muskelmix, Körperbau, Beweglichkeit, Verträglichkeit höherer Trainingsbelastung</p>			
<p><b>Motorische Voraussetzungen</b> Körperbeherrschung, Koordination/Technik</p>			
<p><b>Umfeld Training</b> Spitzensport-Kohärenz von Planung, Trainer, Gruppe, Möglichkeiten und Angebot</p>			
<p><b>Beruf/Ausbildung</b> Leistungssportliche Entfaltungsmöglichkeiten, Zeitlich genügend Freiräume für Training und Erholung</p>			
<p><b>Psyche</b> Mental: High-Performance Mindset (Willen, Opfer-/Veränderungsbereitschaft) Kognitiv: Taktische Fähigkeiten, Antizipationsfähigkeit, Erfahrung</p>			

**Skala:**

++ = auf bestem Weg  
+ = genügend/gut  
- = kleine Probleme  
-- = grosse Leistungshemmung

Nachwuchs EM	Aktiv EM



Swiss Athletics  
Haus des Sports  
Talgut-Zentrum 27  
3063 Ittigen

+41 31 359 73 00  
[info@swiss-athletics.ch](mailto:info@swiss-athletics.ch)

Webseite  
[www.swiss-athletics.ch](http://www.swiss-athletics.ch)

Social Media

